

Stromverbrauch ermitteln durch Energiesparpakete

Sechs Bibliotheken im Landkreis Gotha nutzen das Angebot des Umweltbundesamtes. Messgeräte können kostenlos ausgeliehen werden

VON CONNY MÖLLER

Kreis Gotha. Was hat das Energiesparen mit Bibliotheken zu tun – eigentlich kaum etwas, für das Umweltbundesamt indes schon. In Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz stellt das Bundesamt Bibliotheken in ganz Deutschland sogenannte Energiesparpakete zur Verfügung. Im Landkreis Gotha werden sechs Bibliotheken mit diesen Paketen ausgestattet. Klimaschutzmanager Jan Heinichen überreichte sie am Montag mit dem Kreisbeigeordneten Helmut Marx (SPD) an Vertreter der Einrichtungen aus Ohrdruf, Bad Tabarz, Dachwig, Gamstädt, Neudietendorf und dem Medienzentrum des Gothaer Landkreises.

Die Energiesparpakete enthalten ein Strommessgerät, mit dem die Nutzer ihren aktuellen Stromverbrauch in ihrem Haus-

halt überprüfen können. „Klimaschutz fängt mit Energiesparen an“, sagte der Beigeordnete Helmut Marx und ist sich sicher,

dass der Landkreis mit der Bereitstellung dieser Energiesparpakete einen kleinen Schritt dazu beitragen kann. Klimaschutz-

manager Jan Heinichen hofft, dass viele Nutzer in den Bibliotheken davon Gebrauch machen. „Der Vorteil dieses Mess-

gerätes ist, dass man sofort ablesen kann, wo sich die Stromfresser befinden.“ So lasse sich mit den Leihgeräten etwa der Stromverbrauch durch Leerläufe oder im ausgeschalteten Zustand erkennen und verringern. So können Ladegeräte für Mobiltelefone, Computer, Radios oder DVD-Spieler auch dann Energie verbrauchen, wenn sie nicht genutzt werden, weiß der Klimaschutzmanager.

„Im sogenannten Standby-Modus wird unnötig Energie verbraucht, die man einsparen kann. Das nützt nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Geldbeutel“, so Jan Heinichen.

Das Umweltbundesamt hat den Bibliotheken in Deutschland 1000 Energiesparpakete bereitgestellt. Nutzer können diese kostenlos ausleihen.



Energiesparpakete überreichten Klimaschutzmanager Jan Heinichen (rechts) und Kreisbeigeordneter Helmut Marx (2. von rechts) an Veronika van der Wateren (Ohrdruf), Carola Weiß (Bad Tabarz), Johanna Theurich-Epting vom Medienzentrum, Ute Frieße und Bürgermeister Christian Jacob (Neudietendorf).
Foto: Conny Möller